

Gebannt lauschten die vielen Kinder im Clowntheater den Geschichten und Späßen des Clowns und seines Teams.

Fotos: Milutinovic

Kinderaugen glänzten im Spectaculum

SPASS Im Clown-Theater waren die Bänke am Sonntag immer voll besetzt.

VON INGRID MILUTINOVIC

BAD KÖTZING Viele Höhepunkte gab es beim dem Kinderbürgerfest der Mittelsachsenzeitung im Kurpark in Bad Kötzting. Aber ganz besonderer Andrang herrschte im Zeit des Clowntheaters Spectaculum. Und wie es sich für ein Zirkuszeit gebort, war es schon von weitem auszumachen, und die Zuschauerströme taten das Ihrige dazu. Die Bänke waren bereits vor jeder Vorstellung voll besetzt.

Clown Heini begeisterte die Kinder

Nach vielen anderen Bürgerfesten sei er zum ersten Mal in Bad Kötzting, verriet Clown Heini. Für die Kinder hatte er ein buntes Programm mitgebracht. Aber nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern oder Großeltern waren zum Zuschauen eingeladen.

In einer wilden Kochshow – alles lecker, lecker – entstanden in Windeseile Pommes mit Ketchup. Die Kinder wurden – wie konnte es anders sein – in die Show mit einbezogen. „Wir reiben jetzt den Rutch – das ist lecker“, lautete Heinis Regieanweisung.



Manches Mal holte sich der Clown Unterstützung.



Er wusste aber auch, alleine zu unterhalten.

und alle Kinder rieben prompt ganz aufmerksam mit vor Aufregung roten Wangen mit Unterstützung hatte Heini von seinem Freund Günter, einem riesengroßen grünen Frosch, mit dem er sich viel unterhielt.

Der Hofnarr des Königs

Als Hofnarr des Königs Chlodwig von der Kluschinsel gab Heini ein wahres Feuerwerk aus drei der bekanntesten Märchen zum Besten. Froschkönig, Hänsel und Gretel und sein Lieblingsmärchen Rapunzel wurden in einem wahren Schnelldurchlauf, wie Heini ankündigte, auf die Bühne gebracht.

Ganz gebannt lauschten die Kinder, teilweise war überhaupt kein Mucks zu hören; ein andermal schrien alle unisono auf, zu aufregung war alles.

Unterstützung bekam Heini auch hier von seinem Freund, dem Frosch. Nur küssen wollte er ihn nicht unbedingt, und auf den Mund schon gar nicht – auch wenn das von den Kindern immer wieder lautstark gefordert wurde. Anschließend konnten doch viele die Geschichte vom verzauberten Prinzen, der durch einen Kuss der Prinzessin zurückverwandelt wurde. Sogar die Eltern am Rande konnten nicht anders. Auch sie waren begre-

tert und fühlten sich ein bisschen in die eigene Kindheit zurückversetzt.

Eine geräumige Zeit dauerte es, bis die Kinder aus der Märchenwelt in die Gegenwart zurückfanden – um dann natürlich gleich zu überlegen, was die nächste Vorstellung wohl bringen würde.

Im bunten Wechsel ging es den ganzen Nachmittag weiter. Mit Rainer Wenzel gab es jede Menge Märchensongs und „Nili und seine Freunde“ zählten einen Zoo bunter Luftballkünstler, die die Kinder nach Ende der Vorstellung mit nach Hause nehmen durften.



Im Theaterkostüm machte Clown Heini mit dem Kindern eine Reise ans Meer.
Foto: Proffier



Clown Heini sorgt für Heiterkeit

Auch im Sulzheimer Ortsteil trieb Clown Heini, der sich auf Ritterabenteuer begab, sein Unwesen. Mit Witz und Ideenreichtum verstand es Jürgen Keidel aus Zell am Main die knapp 40 Kinder im Alter zwischen drei und zehn Jahren aus allen Ortsteilen in seine verschrobenen Abenteuer um König, Prinzessin, Hofnarr und Hofzauberer einzubeziehen. Selbstverständlich durfte ein Drache nicht fehlen. Humorvoll vorgetragene Eigenkompositionen sorgten zusätzlich für Gelächter. Applaus ist das Brot des Künstlers, und dieses erhielt Clown Heini am Ende vom Publikum nicht zu knapp. Die Gemeinderäte Patricia Kaspar (Sulzheim, Organisatorin), Elmar Warmuth und Otmar Gräß (beide Mönchstockheim) kümmerten sich um die Verpflegung der Kinder.



Am Donnerstag trieb Clown Heini in der Stadtbibliothek Oberkochen sein Unwesen. Mit seinem Programm „Voll der Rock N Roll“ heitzte er den Teilnehmern kräftig ein. Alle waren von diesem Theaterstück so begeistert, dass sich am Ende niemand so richtig auf den Nachhauseweg machen wollte.



Dienstags findet der Kindernachmittag auf der Spessartfestwoche statt. Clown Heini verstand es, die Kinder bei seinen Faxen mitzunehmen. Er bot den rund 250 Kindern, die dicht gedrängt vor ihm saßen, ein kurzweiliges Soloprogramm. Mühelos animierte er die Kleinsten, bei seinen Liedvorträgen mitzuklatschen und Luftgitarre zu spielen. Die Kinder hatten rund eine Stunde lang einen Riesenspaß bei freiem Eintritt. Clown Heini kommt aus Zell am Main und bietet Kinderprogramme und Auftritte für Erwachsene.

Alle waren von diesem Theaterstück so begeistert, dass sich am Ende niemand so richtig auf den Nachhauseweg machen wollte.

